

Aus dem alten Leogang

1893

Am 20. August beschließt der Gemeindevorstand, das Totengräberhaus in der Ortschaft Rosental um 1200 Gulden an Karl Krupp zu verkaufen.

1894

Am 2. September übernimmt ein neuer Gemeindevorstand die Amtsgeschäfte. Gemeindevorstand, also Bürgermeister, ist Matthias Griebner; Gemeinderäte sind Johann Dschulnigg und Hippolyt Hutter; Gemeindevorstandsmitglieder Matthias Zehentner, Johann Poschacher, Christian Schwabl, Martin Neumayer, Josef Schredl, Josef Troger, Josef Gruber, Alois Loidl und Johann Frick.

1895 hat das erste Gemeindeausschuß-Sitzungsprotokoll folgenden Wortlaut: "Gegenstand ist die Bestimmung einer Strafe für diejenigen Gemeindeausschußmitglieder, welche ohne Grund von einer Gemeindeausschußsitzung, wenn sie verständigt worden sind, ausbleiben .

Der gefertigte Gemeindeausschuß beschließt einstimmig, daß an jedem zweiten Sonntag des Monats eine Sitzung abzuhalten ist. Der Gemeindevorsteher kann auch in dringenden Fällen an einem folgenden Sonntag eine Sitzung einberufen, wenn auch am zweiten Sonntag schon eine war.

Derjenige, welche ohne wirklichen Grund ausbleibt, wird mit einem Gulden Strafe belegt."